

Bachelorarbeit in Reykjavik, Island

Christian Grimm

Im Seminar II im 5. Semester hielt ich einen Vortrag über CO₂-Einspeicherung in ultramafischen Gesteinen. Da mich dieses Thema sehr interessierte (und weiterhin interessiert), beschloss ich, auch meine Bachelorarbeit in diesem Themengebiet schreiben zu wollen. Mit diesem Anliegen ging ich auf Frau Dr. Anette von der Handt zu und zusammen kamen wir zu dem Entschluss bei der University of Iceland in Reykjavik anzufragen, ob sich diese im Rahmen des Carbfix-Projekts eine Zusammenarbeit vorstellen könnten. Diese nahmen das Interesse mit Begeisterung auf und es wurde gemeinsam ein Thema formuliert.

Von 1. März bis 22. April 2010 ging ich nach Reykjavik an die University of Iceland, um dort meine Bachelorarbeit zu schreiben. Für das internationale Carbfix-Projekt führte ich Laborversuche zur Bestimmung der Lösungsgeschwindigkeit verschiedener ultramafischer Gesteine in CO₂-haltigem Wasser durch. Zudem übernahm ich weitere kleinere Aufgaben in der Uni, wie beispielsweise Probenahmen im CO₂-Einspeicherungsfeld und fühlte mich von Beginn an als vollwertiges Mitglied der Forschungsgruppe. Währenddessen stand ich im ständigen Kontakt mit meiner Erstbetreuerin Dr. Anette von der Handt in Freiburg.

Gewohnt habe ich in einem kleinen Zimmer bei einer isländischen Dame, welches ich via Internet ausfindig machte. Finanzielle Unterstützung bekam ich vom Verein der Freunde und Förderer der Universität Freiburg, sowie durch ein Auslandsstipendium des DAADs. Beim Auftreiben dieser Fördergelder stand mir die Uni mit Rat und Tat (Infos, Tipps, Gutachten) zur Seite.

Versüßt wurde mein durchweg positiver Auslandsaufenthalt durch den Vulkanausbruch des Eyjafjallajökulls, welchen ich aus nächster Nähe bestaunen konnte.



Wanderung zum Eyjafjallajökull im März 2010.